

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1808

159 (3.10.1808)

Beilage zur Carlsruher Zeitung.

Montag,

Nr. 40.

den 3. Oktober

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

S e p t.		Sonntag 25.	Montag 26.	Dienstag 27.	Mittwoch 28.	Donnerst. 29.	Freitag 30.	Samstag 1.
Barometer	Morgens	27. 11. 0.	27. 11. $\frac{1}{10}$.	27. 8. $\frac{3}{10}$.	27. 6. $\frac{5}{10}$.	27. 3. $\frac{0}{10}$.	27. 6. $\frac{7}{10}$.	27. 6. $\frac{8}{10}$.
	Mittags	11. $\frac{4}{10}$.	11. 0.	7. $\frac{4}{10}$.	6. $\frac{1}{10}$.	2. $\frac{4}{10}$.	6. $\frac{4}{10}$.	7.
	Abends	28. 0. 0.	10. $\frac{2}{10}$.	7. $\frac{1}{10}$.	5. $\frac{8}{10}$.	12. $\frac{1}{10}$.	6. $\frac{1}{10}$.	10. $\frac{5}{10}$.
Thermom.	Morgens	7. $\frac{3}{10}$.	4. $\frac{8}{10}$.	6. $\frac{9}{10}$.	7. $\frac{2}{10}$.	4. $\frac{9}{10}$.	5. 0.	5. 0.
	Mittags	10. $\frac{8}{10}$.	12. $\frac{5}{10}$.	14. $\frac{5}{10}$.	9. $\frac{6}{10}$.	12. $\frac{6}{10}$.	8. $\frac{5}{10}$.	6. $\frac{8}{10}$.
	Abends	6. 0.	7. $\frac{9}{10}$.	9. $\frac{1}{10}$.	6. $\frac{1}{10}$.	7. 0.	5. 5.	5. $\frac{6}{10}$.
Witterung über- haupt.	Morgens	trüb	heiter	Nebel	regnerisch	zieml. heiter	trüb	regnerisch
	Mittags	veränderlich	heiter	trüb	regnerisch	etwas regner.	veränderlich	verändertlich
	Abends	heiter	heiter	etwas heiter	trüb	regnerisch	Regen	trüb

Im Monat September war der höchste Barometerstand am 20. Nachts 28 Zoll $2\frac{6}{100}$ Linien; der tiefste am 29. Nachmittags 27 Zoll $2\frac{5}{100}$ Linien; Veränderung $12\frac{1}{100}$ Linien; die mittlere Höhe 27 Zoll $9\frac{2}{100}$ Linien. Der höchste Thermometerstand war am 2. Mittags $19\frac{1}{10}$ Grad; der tiefste am 26. Morgens $4\frac{1}{10}$ Grad; Veränderung $14\frac{7}{10}$ Grad; mittlere Temperatur 12 Grad; daher um 1 Grad kühler als gewöhnlich in den Jahren 1802, 4 u. 5, wärmer als in den Jahren 1803, 6 u. 7. Die herrschende Winde kamen von Südwest. Wir hatten 2 ganz heitere, 7 ganz trübe und 21 vermischte Tag. 1 starkes Gewitter; Morgens 3 mal Nebel; an 19 Tagen Regen; auf 1 Quadratzuß regnete es 412 Cubitzoll Wasser. Dieser Monat war daher nasser als gewöhnlich, und in den Jahren 1802, 3, 4, 5, 6; hingegen etwas trockner als im Jahr 1807.

Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. [Erneuerung der Ruspheimer Unterpfands-Bücher.] Zu Erneuerung der öffentlichen Unterpfandsbücher der Gemeinde Ruspheim, haben die gerichtlichen Schuld- u. Unterpfands-Verschreibungen versehenen Glaubiger ihre Documenten in Urschrift oder beglaubter Abschrift, bei dem Commissariat in Ruspheim, auf Mittwoch den 19. Okt. d. J. um so gewisser vorzulegen, als sie die aus der Unterlassung dieser Eingabe entstehenden Folgen, sich selbst keizumessen hätten. Also verfügt Carlsruhe, den 16ten Sept. 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Durlach. [Vorladung.] Nachbenannten, über

die gesetzliche Wanderzeit von hier Abwesenden werden unter dem Präjudiz vorgeladen, sich innerhalb drei Monaten a dato an dahier zu stellen, oder aber zu gewärtigen, daß gegen sie nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen werde verfahren wer. 1) Christian Andreas Becker, Metzger. 2) Karl Ludwig Ritter, Sattler. 3) Georg Adam Steinmez, Becker. 4) Friedrich Heinrich Franz, Schuhmacher. 5) Gottfried Georg Ludwig Kiefer, Dreher. 6) Johann Georg Albrecht, ohne Handwerk. 7) Joseph Heinrich Bus, Schuhmacher. 8) Christian Heinrich Bus, Schneider. 9) Wilhelm Friedrich Berger, Schuhmacher. 10) Christoph Friedrich Berger,

Schuhmacher. 11) Johann Christoph Ruhland, Schuhmacher. 12) Georg Jakob Becker, Kupferschmidt. 13) Karl Heinrich Blum, Schuhmacher. 14) Friedrich Bürk, ohne Handwerk. 15) Johann Friedrich Ludwig Fischer, Bäcker. 16) Johann Jakob Gaum, Färber. 17) Johann Friedrich Gutekunst, ohne Handwerk. 18) Johann Friedrich, Schuhmacher. 19) Philipp Heinrich Gams, ohne Handwerk. 20) Christoph Ludwig Bräuning, Schreiner. 21) Wilhelm Heinrich Dill, ohne Handwerk. 22) Carl Ludwig Klafelir, Schlosser. 23) Christoph Wilhelm Kni, Dreher. 24) Andreas Grossmann, ohne Handwerk. 25) Johann Christoph Krauth, ohne Handwerk. 26) Johann Christian Knappschneider. 27) Gabriel Friedrich Korn, Metzger. 28) Johann Georg Klett, Nagelschmidt. 29) Adam Christoph Jakob Korn, Schlosser. 30) Johann Wilhelm Jung, Metzger. 31) Georg Christoph Jung, Metzger. 32) Jakob Friedrich Holzinger, Ketten Schmidt. 33) Philipp Friedrich Goldschmidt, Schuhmacher. 34) Karl Gottfried Bollonier. 35) Christoph Johann Bollonier. 36) Johannes Reichert, Waffenschmidt. 37) Johann Wilhelm Steinbronn, Schneider. 37) Friedrich Luger, Rothgerber. 39) Jakob Friedrich Ernst Wacker Dreher. 40) Johann Andreas Schenkel, Nagelschmidt. 41) Christian Friedrich Waldenmayer, Maurer. 42) Johann Zacharias Schweis, Metzger. 43) Georg Jakob Hofler, Müller. 44) Ernst Heinrich Wächter, Schuhmacher. 45) Christian Friedrich Maximilian Schrott, Schlosser. 46) Christoph Gottlieb Schloberer, Handlungsbedienter. 47) Johann Böckler, Maurer. 48) Wilhelm Friedrich Schu, Wagner. 49) Johann Wendel Heinrich Theurer, Schlosser. 50) Friedrich Theurer, Schuhmacher. 51) Christoph Andreas Nagel, Becker. 52) Georg Adam Nagel, Becker. 53) Philipp Rudolph Märker, Müller. 54) Philipp Bernhard Steinmez, Becker. 56) Karl Christoph Nagel, Metzger. 57) Franz Ludwig Kiefer, Becker. 58) Karl Raschgi, Zimmermann.

Verordnet Durlach, den 5. Sept. 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Pforzheim. [Vorladung.] Wann sich die zum

Militär gezogenen, aber heimlich entwichenen Mattheus Fuchs und Jakob Kiente, von hier, binnen vier Wochen bei hiesigem Oberamt nicht stellen, so wird ihnen nicht nur ihr wirklich besitzendes oder, allenfalls noch zufallendes Vermögen confiscirt, sondern sie werden auch der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen werden. Pforzheim, den 21. September 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Stupferich. [Mundtod = M a c h u n g.] Joseph Merkle, zu Stupferich, ist wegen leichtsinniger Haushaltungs-Führung von hoher Behörde für mundtodt erklärt, und ihm der dassige Bürger, Joseph Vogel, als Pfleger gesetzt worden, ohne dessen Wissen und Einwilligung Niemand dem Merkle etwas borgen oder sonst mit ihm kontrahiren solle, bei Verlust der Forderung und Nichtig-Erklärung des Handels.

Verordnet bei Großherzogl. Oberamt Ettlingen, den 10. Sept. 1808.

R a s t a d t. [Vorladung.] Die Gläubiger des in Vermögens-Untersuchung gekommenen Burgers, Johann Huber, von Muckenturm, sollen Montags, den 10. Okt. auf dem Rathhaus daselbst unter Mitbringung des Beweises ihre Forderungen liquidiren, widrigenfalls sie nicht mehr werden gehört werden. Rastadt, den 17. Sept. 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Gegen die Sonnenwirth Johann Georg Herzogischen Eheleute, zu Bohlsbach, hat Großherzogliches Oberamt eine Vermögens-Untersuchung anzuordnen, für nothwendig gefunden. Dieser muß eine gerichtliche Liquidirung des Activ- sowohl als Passivstandes vorausgehen. Hierzu ist Freitag der 14. Oktobe, Vormittags 8 Uhr, in Großherzogl. Amtschreiberey Offenburg mit dem Anhang angeordnet, daß diejenigen, so etwas an gedachte Johann Georg Herzogische Eheleute schuldig sind, oder an dieselbe zu fordern haben, auf bestimmten Tag und Zeit erscheinen, und letztere zwar unter dem gewöhnlichen Rechtsnachtheil liquidiren sollen.

Den 12. Sept. 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Das ohnehin geringe Vermögen des Valentin Kiedle, Bürgers in Zinnweier, findet man so sehr mit Schulden beladen, daß eine Liquidation der letztern nothwendig ist. Zu dieser Liquidation ist Montag der 17. Oktober d. J. Vormittags um 8 Uhr in Großherzogl. Amtschreiberey Offenburg angeordnet, wobei sich die Glaubiger mit den Beweisen über ihre Forderungen, um so richtiger einzufinden mögen, als sie sich sonst den aus dem Ausbleiben entstehenden Rechtsnachtheil selbst beizumessen haben.

Den 15. Sept. 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Gengenbach. [Vorladung.] Der ledige Christian Kiele von Schottenhöfen, ist seit 18 Jahren in kais. östreichischen Kriegsdiensten abwesend, ohne von seinem Leben oder Aufenthalt bisher Nachricht ertheilt zu haben. Derselbe wird hiermit ediktaliter aufgefordert, sich binnen einem unerstrecklichen Termin, von 9 Monaten zum Empfange seines älterlichen Vermögens um so gewisser hier einzufinden, als dasselbe im Gegentheile seinen darum ansuchenden nächsten Anverwandten gegen Cautions-Leistung wird ausgefolget werden.

Den 11. August 1808.

Großherzogl. Obervogteiamt.

Gengenbach. [Vorladung.] Pirmin Zanger von Zell, gegenwärtig 45 Jahre alt, der vor 25 Jahren in königl. preussischen Dienste getreten, hat seit 20 Jahren keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt ertheilt. Da demselben nun in der Zwischenzeit ein Vermögen von 500 fl. anerfallen, so wird gedachter Pirmin Zanger, oder seine allenfallsige Leibes Erben hiemit ediktaliter aufgefordert, binnen einem unerstrecklichen Termin von 9 Monaten, um so gewisser vor der unterzeichneten Stelle zu erscheinen, und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, als selbes im Gegentheile an seine hiesländischen nächsten Anverwandten gegen Cautions-Leistung verabfolget werden.

Den 23. August. 1808.

Großherzogl. Obervogteiamt.

Gengenbach. [Ediktal-Ladung.] In Gemäß-

heit hoher Verfügung des Großherzogl. Hofgerichts des Mittel-Rheins vom 16. d., Nro. 1,033, wird hiemit der ledige Michael Lehmann, (vulgo Gallus Michel) aus dem Harmersbach, welcher wegen viermaliger Unzucht angeklagt ist, hiemit ediktaliter aufgefordert, sich binnen 3 Monaten vor hiesigem Obervogtey-Amte zu stellen, wegen des ihm angeschuldeten Vergehens, so wie seines bösslichen Austritts halber zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß er seines Unterthanen-Rechtes für verlustig erklärt, sein Vermögen confiscirt und er des Landes verwiesen werde. Gegenbach, den 27. Sept. 1803.

Großherzogl. Obervogteyamt.

Lahr. [Mundtod-Erklärung.] Da nach Hochpreislicher Regierungs-Verfügung die Salmenwirth, Andreas Walterschen Eheleute dahier für mundtobt erklärt, und ihnen der Strumpfw Weber, Jakob Heinrich Eimer zum Pfleger bestellt worden ist; so wird dieses hierdurch Federmann bekannt gemacht, damit sich Niemand ohne Einwilligung des Pflegers mit den Salmenwirth Walterschen Eheleute in einen Handel einlasse, oder ihnen etwas borgem soll, bei Verlust der Forderung und Aufhebung des Handels. Lahr, den 9. Sept. 1808.

Großherzogl. Stadtrath.

Walldürn. [Einberufung abwesender Untertans-Söhne.] Die aus dem Stadt- u. Land-Amte Walldürn gebürtige, auf der Wanderschaft theils ohne übrigkeittliche Wanderpässe, theils über die gesetzliche Zeit abwesende milizpflichtige Unterthanen-Söhne, als:

Aus der Stadt Walldürn,

Franz Anton Engler, Joseph Anton Heilmann, Michael Keim, Melchior Eichhorn, Jörg Joseph Niß, Felix Anton Blau, Andreas Pable, Joseph Anton Pable, Jakob Heilmann, Peter Joseph Fischer, Franz Anton Schlegel, Joseph Anton Schirum, Michael Stumpf, Valentin Beugert, Michael Wolkenberger, Johann Walter, Franz Valentin Heilmann, Valentin Peter Krimm, Joseph Anton Bundschuh, Ignaz Fidel Bausack, Franz Anton Kuhn, Franz Anton Trunk, Johannes Stumpf, Franz Scheuermann, Jörg Anton Kristophel, Joseph Anton

Erbold, Michael Stumpf, Michael Kaufmann, Michael Beck, Michael Eichhorn, Jörg Nimis.

Aus Erfeld.

Franz Anton Löber, Jörg Adam Lauer, Franz Michael Stumpf, Wendel Löber, Franz Sebastian Hofer, Johannes Seig.

Aus Geroldshahn.

Michael Heibel, Franz Bastian Erbold.

Aus Glashofen.

Martin Neuberger, Johann Valentin Bunschuh.

Aus Gattersdorf.

Andreas Link.

Aus Hornbach.

Michael Anton Stich.

Aus Kaltenbrunn.

Johann Adam Gärtner, Adam Plas.

Aus Wettertsdorf.

Johann Anton Link, Franz Joseph Neuberger.

Aus Rippberg.

Joseph Mathes Walter, Franz Mathes Kurz, Franz Martin Schäfer, Andreas Kern, Johann Peter Gaurapp, Andreas Dörr, Johann Joseph Oberst, Michael Anton Volk.

Aus Rinsheim.

Franz Anton Ehemann, Thomas Schuler, Johannes Schüllerbach, werden hiemit aufgefordert, innerhalb 6 Monaten sich in ihrer Heimath einzufinden, im entgegenge- setzten Falle aber zu gewärtigen, daß sie nach der gegen Abwesende vorhandenen Landesordnung behandelt, sohin ihr Vermögen konfisziert, und sie des Unterthanen-Rechts verlustiget werden.

Den 14. Sept. 1808.

Küßl. Leiningsches Stadt- und Land-Amt.

Carlsruhe. Frische Herbst-Feuerwecker, von 2 kr bis 1 fl. 30 kr. per Stück, sind zu haben bei dem

Mechanicus Drechsler.

Rastadt. [Mühlversteigerung.] Mittwoch d. 5. Okt. d. J. Vormittags um 9 Uhr, wird die herrschaftliche Mühle in Dammersheim, bestehend in zwei Mahl- und einem Gerbgang, auch einer Hanfweibe und dabei gelegenen Gärten und Wiese, ungesäß 1 Morgen, in dem Wirthshaus zum Lamm, zu Dammersheim, auf höhere Ratification, hinfür ein Eigenthum öffentlich versteigert werden. Die eigentlichen Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt, nur wird hier vorläufig kund gemacht, daß auswärtige Liebhaber über ihre Rechtschaffen-

heit und Vermögensumstände glaubhafte Zeugnisse mitbringen müssen, wenn solche zur Steigerung zugelassen werden wollen.

Den 10. Sept. 1808.

Großherzogl. Amtskellerei.

Rastadt. [Bütten und Fässer frei.] Es sind 2, 3 und 4 Fuder haltende Bütten und Fässer, in Eisen gebunden aus freyer Hand täglich zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei Hrn. Sponhauer dahier.

Emmendingen. [Versteigerung.] Die Rothgerger Polatsche Eheleute sind gesonnen, entweder ihre Behausung nebst Scheuer, Hof, Garten und Gerberwerkstatt dahier in der obern Vorstadt, neben dem Mühlbach und der Landstraße gelegen, oder eine Behausung mit einer Lohkämpfe vor dem Freiburger Thor, nahe an der Landstraße, oder vielleicht beides in Steigerung zu verkaufen. Da sie die Erlaubniß erhalten haben, daß auch Fremde mitsteigern dürfen, wann sie sich ihres Herkommens und Vermögens halber legitimirt haben werden; so wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Versteigerung Montag, der 17. Okt. d. J. Nachmittags um 2 Uhr festgesetzt ist Emmendingen, den 17. Sept. 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Eberstein. [Wirthshaus Versteigerung.] Das Wirthshaus zum Stern in Ditznau sammt Zugehörde wird bis Donnerstag den 20. Okt. auf den Tag Wendesini auf doppelte Art, einmal zum Verleihen auf vier bis 6 Jahren für Eigenthum, je nachdem sich Liebhaber finden und Gebote thun, versteigert werden; wer also hierzu Lust trägt, mag sich des Nachmittags in dem Haus selbst einfinden.

Eberstein, den 23. Sept. 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Lahr. [Bekanntmachung.] Carl Ludwig Schell, Rothgerger dahier, benachrichtiget diejenigen, welche auf die gemachte Anzeige, daß er gesonnen sey noch eine Weibsperson in Dienste zu nehmen, veranlaßt wurden, schriftlich sich bei ihm zu erklären, werden nach geendigten Wegschäften zu Frankfurt u. Retour-Reise binnen 8 oder 10 Tagen eine Gegen-Antwort erhalten. — Ferner macht er bekannt, daß sein ganzes Lager von Wildhäuten auf der eröfneten Messe abgesetzt ist, und die fernere Anfragen um dieselbe vergeblich seyn würden. Dagegen besitzt derselbe eine sehr große Anzahl rohe, dünne, zahme Dachshäute, wovon das Pfund zu 36 kr. erlassen wird; 1000 Stück Amsterdamer Schlachtfüh-Häute, das Pfund zu 18 kr. auch ist der seit drei Monat fehlende Berger Thran, die

Den 27. Sept. 1808.

C. L. Schell, der Vater.